

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1849

49 (19.2.1849)

Karlsruher Tagblatt.

Nro. 49.

Montag den 19. Februar

1849.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des großen Ausschusses und der Ausschuss der staatsbürgerlichen Einwohner und Ausmärker werden andurch zu einer Sitzung auf

Montag, den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr

in den großen Rathhausaal eingeladen.

Tagesordnung: Die Regulirung des Oktrois.

Wir zweifeln nicht, daß sämtliche Mitglieder pünktlich erscheinen werden und ersuchen dieselben, nur bei dringenden Verhinderungsgründen uns das Nichterscheinen vorher schriftlich anzuzeigen.

Karlsruhe den 15. Februar 1849.

Der Gemeinderath.

M a l s c h.

Bekanntmachung.

Nr. 3207. Aus einer hiesigen Privatwohnung wurden am Samstag den 10. d. M. Abends nach 8 Uhr die nachverzeichneten Gegenstände entwendet, was zur Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter öffentlich bekannt gemacht wird.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

- 1) Eine Theebüchse von englischem Plaquet, ohne Verzierungen, halb angefüllt mit schwarzem Thee, verschließbar. Werth 5 fl.
- 2) Eine gleiche Zuckerdose. Werth 5 fl.
- 3) Eine in rothen Blumen und Gold gemalte Porzellantasse, mit einem Plättchen gleicher Art. Werth 3 fl.
- 4) Eine Theekanne von englischem Plaquet, modernster Façon. Werth 8 fl.
- 5) Ein Milchlännchen gleicher Art. Werth 5 fl.
- 6) Eine Wasserschüssel von Plaquet. Werth 6 fl.
- 7) Ein grüner Cachemir-Shawls mit bunten Palmen und gleichen gewirkten Bordüren. Werth 30 fl.
- 8) Eine Visite von schwarzem Seidensamt, mit schwarzem Seidenstoff gefüttert und mit Simpen und Franzen verziert. Werth 40 fl.
- 9) Ein hochrother, mit grünen Palmen durchwirkter, fein wollener Sommer-Shawls. Werth 8 fl.
- 10) Eine schwarzseidene Mantille mit drei Reihen achter Spitzen. Werth 40 fl.
- 11) Ein massiv goldenes Armband, durchaus aus einzelnen Gleichen bestehend, auf welchen Blümchen eingravirt waren. Werth 50 fl.
- 12) Ein silbernes Armband, vergoldet, oben mit einem gordischen Knoten, unter welchem sich die emailirten Charnire des Armbandes schlossen. Werth 20 fl.
- 13) Ein schwer goldenes Herzchen mit blauer Emaille auf beiden Seiten. Es wurde geöffnet

mittelt eines Druckes von der Seite, und enthielt ein gläsernes Herzchen, worin sich braune Haare befanden. Das Ganze hing an einer schwarzen Sammischnur und befand sich in einem Etui, welches der Dieb gleichfalls mitnahm. In demselben Etui befand sich noch

14) eine massiv goldene Broche von ovaler Form, die obere Platte emailirt und eine von achten Perlen gearbeitete Aste. Die Blätter dieser Blume waren von Gold und kleinen Perlen. Werth 40 fl.

15) Eine Porzellan-Broche, worauf ein Kind gemalt war, welches einen grünen Ast in der Hand hielt. Die Broche war in Gold gefaßt. Werth 10 fl.

16) Ein zerbrochener goldener Uhrenhaken mit silberner Unterlage; auf der obern Platte befand sich ein Stern von falschen Turquiesen und Perlen. Werth 3 fl.

17) Ein Medaillon von Gold, eine Uhr vorstellend, auf beiden Seiten zu öffnen und beiderseits mit eingravirten Blumen; innen befand sich ein Glas mit hellblonden Haaren. Werth 8 fl. Die Gegenstände unter 13 bis 17 befanden sich sämtlich in einem runden Etui von gepreßtem vielfarbigem Carton, mit einem Blumenbouquet.

18) Ein gußeiserner Briefbeschwerer mit einem Anker, Füllhorn und Waarenballen. Werth 2 fl.

19) Ein kleinerer Briefbeschwerer von Alabaster, worauf eine bronzirte Kanone war. Werth 3 fl.

20) Ein Flacon von rothem, geschliffenem Crystallglas, chinesischer Form, mit Goldverzierung. An dem Pfropfer hingen auf beiden Seiten an vergoldeten Kettchen zwei kleinere Flacons von blauem geschliffenem Glase mit Goldverzierungen. Werth 5 fl.

21) Eine Cartonschachtel, oben den Ridicul aufgepreßt, von ovaler Form. In der Schachtel befanden sich fünf Paar helle Glacehandschuhe. Werth 6 fl.

22) Etwa 15 Porzellanfiguren, worunter sich befanden: zwei Zitterspielerinnen von antiquer

Form, ein Charletan, ein Pascha mit einem Docht zum anzünden im Mund, ein Dachshund, Mad. Lejare zu Pferd, in Alabaster. Der Kopf der Reiterin ist abgebrochen, jedoch mit Lack wieder befestigt. Zusammen im Werth von 18 fl.

23) Ein Bouquethalter mit broncirtem Stiel und blauer Emaille. Der Korb war in Form eines Kelches, vergoldet. Werth 2 fl.

24) Eine Schelle von hellblauem Krystallglas und broncirtem Griff. Werth 3 fl.

25) Eine Lorgnette von Silber in Schildkrötegehäuse. Ein Glas daran war zersprungen. Werth 5 fl.

26) Drei Etui von gepresstem Leder, das eine war mit Fadenröllchen, das andere mit Nadeln, Seide u. dgl., das dritte mit weißen leinenen Bändchen gefüllt. Der Werth eines jeden Etui beträgt 1 fl.

27) Ein Etuis von lakirtem Blech von runder Form; etwa zwei Zoll hoch, mit bronzenem Deckel, auf welchem sich sechs senkrechte Nadeln mit bronzenem Knöpfchen befanden. Diese Nadeln konnten herausgezogen werden, worauf der Faden selbst herausrollte. Werth 5 fl.

28) Ein silberner Fingerhut. Werth 1 fl.

29) Ein porzellanenes Blumengefäß mit Blumen und Gold gemalt. Werth 2 fl.

30) Eine englische Scheere, ziemlich groß, in der Schraube die Buchstaben J. K. eingravirt. Werth 4 fl.

31) Ein massiver bronzenen Leuchter, moderner Façon. Werth 3 fl.

32) Sechs Stück mit Wohlgerüchen angefüllte Flacons, von rothem geschliffenem Krystall. Zusammen im Werthe von 12 fl.

33) Zwei weiße Porzellanbösen, die eine mit Zahnpulver, die andere mit Pomade gefüllt. Zusammen im Werthe von 2 fl.

34) Eine Kaffeekanne von englischem Plaquet neuester Façon. Werth 5 fl.

35) Eine kleine Kaffeekanne gleicher Art. Werth 3 fl.

36) Eine Milchkanne gleicher Art. Werth 2 fl.

37) Ein Zuckerkelch von Plaquet, innen vergoldet. Werth 2 fl.

38) Ein Kreuzifix von weißem Krystallglas. Werth 2 fl.

39) Eine weiße von Baumwolle gehäkelte rarrorirte Decke. Werth 1 fl.

40) Eine weiße Piquedeckette. Werth 5 fl.

41) Ein neuer Pfulben mit feinem Leinen-Überzug, gezeichnet J. K. G. Werth 5 fl.

42) Ein Kopfstissen mit gleichem Überzug und gleichem Zeuge. Werth 3 fl.

43) Ein Paar hochrothe Frauenpantoffel von Saffian. Werth 1 fl.

44) Zwei Zeugstiefel, ganz neu, je der zum linken Fuß gehörige. Werth 3 fl.

Karlsruhe den 14. Februar 1849.

Großh. Stadttamt.

Klehe.

vd. L. Schönthaler, a. j.

(2) [Gläubiger-Aufruf.] Alle jene, welche an den ledig verstorbenen Bierbrauer Reinhard B e c h m a n n dahier eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche am

Dienstag den 27. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf die seitiger Kanzlei, Zimmer Nr. III., vor Notar K a z anzumelden und gehörig zu begründen.

Karlsruhe den 16. Februar 1849.

Großh. Stadttamtsevisor.

G e r h a r d.

(2) [Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.] Freitag den 23. d. M., Morgens halb 9 Uhr, werden durch den großh. Bezirksförster S c h m i t t aus dem Domainenwald Rittner, Berghäuser Forst,

1 Stamm eichen Holländerholz,

5 " tannen Bauholz,

400 Stück tannene Baumstangen,

65 $\frac{1}{2}$ Klafter buchen, eichen und aspen Scheitholz,

14 $\frac{1}{2}$ " buchen und gemischt Prügelholz und

3325 Stück buchene und gemischte Wellen

öffentlich versteigert werden und die Steigerer ein-

geladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde am

Rittnerhof bei Durlach einzufinden.

Karlsruhe den 15. Februar 1849.

Großh. Forstamt.

F i s c h e r.

Grözingen bei Durlach.

Versteigerung der Zuckerrabrik.

Am Montag den 26. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden die Liegenschaften der früheren Zuckerrabrik öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Dieselben bestehen:

1) aus dem zweistöckigen Hauptbau mit großen Fabrikräumen und zwei Wohnungen;

2) einem zweistöckigen Gebäude zur Dampfheizung eingerichtet, mit außerhalb stehendem großen Kamin und zwei Trockenböden;

3) zwei einstöckigen Flügeln;

4) zwei rückwärtsstehenden zweistöckigen Häusern, woran einerseits eine große Holzremise, andererseits eine große Schlosser- und Schmiedwerkstätte;

sämmtliche Gebäude sind von Stein und gut erhalten;

5) einem großen, von den Gebäuden eingeschlossenen Hof;

6) 11 Morgen Garten, Acker und Wiesen neben der Fabrik.

Durch dieses Besizthum fließt ein wasserreicher Bach, wobei sich ein Wehr von Quadersteinen und ein eisernes Wasserrad mit gegen 20 Pferdekraften befindet.

Das Ganze, in der Nähe der Eisenbahn, bei volkreichen Städten und Dörfern gelegen, eignet sich zu jeder Art von Fabrik oder Mühlenwerke.

Der gerichtliche Anschlag ist 36,800 fl. Der Zuschlag erfolgt jedoch auch unter dieser Summe, wenn ein irgend annehmbares Gebot gemacht wird.

Das Nähere ist zu erfahren in Karlsruhe, Karls-Friedrichstraße Nr. 8.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Akademiestraße Nr. 20. ist ein Mansardenlois, bestehend in 3 Zimmern und Küche, nebst

allen sonstigen Erfordernissen auf den 23. April zu vermieten. Näheres im untern Stock daselbst.

Amalienstraße Nr. 5. ist im Hinterhaus eine Wohnung zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, 2 verrohrten Kammern, Küche, Keller, Holzstall und den sonstigen Erfordernissen, beziehbar auf den 23. April.

Langestraße Nr. 140. ist der 3. Stock zu vermieten, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Speicher, Holzremise nebst übrigen Bequemlichkeiten; ebendaselbst im 2. Stock 2 — 3 Zimmer nebst übrigen Bequemlichkeiten auf den 23. April zu vermieten.

Stephanienstraße Nr. 1. ist der zweite Stock mit 6 Zimmern, 1 Alkof, 1 Mansardenzimmer, sämtliche heizbar, nebst geräumigem Keller, Holzplatz etc. und Garten auf den 23. Juli oder April zu vermieten. Das Nähere im Hause selbst.

Stephanienstraße Nr. 96. ist der untere Stock zu vermieten, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Küche, 3 Mansardenzimmern, Keller, Holzremise, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenspeicher, beziehbar auf den 23. April. Näheres Hirschstraße Nr. 42. im 2. Stock.

Im Eckhause der Amalien- und Karlsstraße No. 19. ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend in einem Salon nebst noch 5 ineinander gehenden tapezirten heizbaren Zimmern nebst Küche, 2 Speicherkammern, Trockenspeicher, Keller, Holzplatz und sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. April zu beziehen. Auskunft ertheilt Karl Hauser, Materialist.

Es ist ein Logis zu vermieten mit 5 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Wags- und Schwarzwachtkammer, Waschhaus nebst Trockenspeicher und kann auf den 23. April bezogen werden. Zu erfragen am Eck der Langen- und Fasanenstraße im 2. Stock.

Im Eckhause der Herren- und Amalienstraße Nr. 2. ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 — 4 Zimmern nebst allen Bequemlichkeiten sogleich oder bis den 23. April beziehbar zu vermieten.

In einem schönen Haus auf der Langenstraße, zwischen der Kronen- und Waldhornstraße, ist ein hübsches möbliertes Zimmer an einen soliden ruhigen Herrn zu vermieten; Näheres Langestraße Nr. 32.

In einer angenehmen Lage der Stadt ist eine schön eingerichtete Wohnung, bestehend in einem schön Salon, fünf geräumigen Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Stallung für vier Pferde, Chaisenremise Kutschzimmer, Antheil am Waschhaus, auf Verlangen kann auch ein Gärtchen dazu gegeben werden, auf den 23. April beziehbar, zu vermieten; Näheres zu erfragen Langestraße Nr. 110.

Eine angenehme Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehörde, auf Verlangen auch Stall, Remise und großer angeblühter Garten, ist auf April zu beziehen. Näheres vor dem Mühlburgerthor Nr. 6.

In einer schönen Lage der Stadt, Sommerseite, ist die bel-étage mit Balkon, bestehend in 10 Zimmern, Küche, Keller, Stallung zu 4 Pferden und Remise billig zu vermieten, dasselbe kann sogleich oder auf den 23. April bezogen werden. Näheres Amalienstraße Nr. 32.

Bermischte Nachrichten.

(2) [Kapitalgesuch.] Es wird ein Kapital von 2600 fl. auf ein hiesiges Haus bis den 23. April auf mehr als doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Zu erfragen Lyeumsstraße Nr. 2. im Hinterhaus eine Stiege hoch.

(1) [Dienst Antrag.] Es wird sogleich ein Kellermädchen und ein Hausknecht in Dienst gesucht, die sich beide über ihr Wohlverhalten genügend ausweisen können. Näheres zu erfragen in der Kronenstraße Nr. 29.

(3) [Verkaufsanzeige.] Ein noch beinahe neues, sorgfältig gearbeitetes orthopädisches Bett (Streckbett) nach Heine, ist billig zu verkaufen. Näheres sagt das Kontor dieses Blattes.

Verkaufsanzeige.

In der alten Adlerstraße Nr. 8. ist um billigen Preis zu haben:

1 Kanapee mit 3 gepolsterten Stühlen, 1 Consol, 1 Spiegel mit origineller eingeschliffener Glasverzierung, verschiedene Kupferstiche mit Rahmen, 1 polirter Fußschämel, 1 Kanarienvogel mit Käfig, 1 kleiner nußbaumener u. ein großer Arbeitstisch, 3 Strohstühle, 1 Nachttischchen, verschiedene Küchenschäfte, 1 Küchentisch, 1 Küchenschrank, verschiedenes Küchengeschirr.

Ferner französische Bücher:

- 1) das Theater von Voltaire;
- 2) Abschnitt der Weltgeschichte, alt und neu;
- 3) Abschnitt der Weltgeschichte, alt und neu, der Königin Judens;
- 4) Iliade, übersetzt in das Französische;
- 5) der Pole;
- 6) Reise nach Tripoli, oder Relation eines zehnjährigen Aufenthaltes in Afrika;
- 7) Briefe an Emilie, oder Götterlehre von Mautier;
- 8) Consalvo von Cordova;
- 9) Werke von Johann Racine;
- 10) eine französische Grammatik.

Ferner:

- 1) Wieland's und Schiller's Werke;
- 2) Genealogischer Almanach, 3 Jahrgänge;
- 3) Geschichte Napoleon Bonaparts.

Schloß Ortenberger

1834r weißer Wein wird in den gesetzlichen Quantitäten verkauft: Karlsstraße Nr. 26.

Privat-Bekanntmachungen.

Eine Parthie sehr gute geschmackvolle Schweizerkäse sind bei mir eingetroffen, die ich per fl zu 20 kr., bei Abnahme von halben und Viertelstücken zu 18 kr. per fl erlassen kann.

Karl Hauser,
der Infanteriekaserne gegenüber.

Cabliou

ist frisch angekommen und wird billigt verkauft bei

C. F. Bierordt.

Essigbefe

ist fortwährend zu haben bei
J. M. Spreng & Sohn,
 alte Waldstraße Nr. 11.

**Berliner Pfannkuchen und Fastnacht-
 Fuchlein** sind von heute an und über die Dauer
 der Fastnachtszeit stets frisch zu haben bei
 Conditior **Georg Lichtenfels,**
 Bähringerstraße Nr. 72.,
 in der ehemaligen Dennig'schen Conditorei.

Ballschuhe.

Aufgeschnittene Zeugschuhe das Paar 1 fl. 30 kr.
 Saffianschuhe das Paar 1 fl. 42 kr.
 weiße Schuhe das Paar. 2 fl. —
 empfiehlt

Jos. Ettlinger, Schuhmachermeister,
 dem Pariser Hof gegenüber.

6/4 breite Cattune,

worunter eine Sorte zu 9 kr. die Elle, sind in gro-
 ßer Auswahl eingetroffen bei

S. Model,
 verborer Zitel No. 20.

Wichtige Anzeige.

Mlle. Möhler erhielt mit den in
 Auftrag gegebenen Coiffüren noch eine Par-
 tie **Ballguirlanden,** so schön, wie sie
 kaum die Phantasie erdenkt. Auch diese
 werden zu **herabgesetzten** Preisen em-
 empfohlen.

Brautkränze zu allen Preisen sind
 eingetroffen.

Anzeige.

Morgen den 20. wird bei Unterzeichnetem ver-
 längerte Tanzmusik abgehalten; aller Art frisches
 Backwerk u. Fastnacht-Fuchlein, sowie gebackene Fische
 sind zu haben, wozu höflichst einladet

M. Mannhard, zum Augarten.

Beiertheim.

Bei Unterzeichnetem findet morgen Dienstag den
 20. d. M. Tanzbelustigung statt, wozu höflichst ein-
 ladet

F. Reich, zum Stephanenbad.

Letzter Maskenball.

Morgen Dienstag den 20. d. M. findet im **Gast-
 haus zum goldenen Schiff** der letzte **Mas-
 kenball** für dieses Jahr statt. **Eintrittskarten**
 à 36 kr. sind im untern Stock daselbst u. **Abends**
 an der **Kasse** zu haben.

Anfang Abends 18 Uhr.

Todesanzeige.

Unsern Verwandten und Freunden geben wir
 hiermit die traurige Nachricht von dem am 14. dieses
 Mittags 2 Uhr erfolgten Ableben unsers lieben

Baters, des pens. Revisors Ferd. Wilh. Fris, in
 seinem 78. Jahre.

Zugleich sagen wir allen Denen, die ihn zur
 Ruhestätte begleiteten, hierdurch unsern verbindlichsten
 Dank.

Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

Die Neusilber-

oder **Argentan-Fabrikation** nach den neuesten Ver-
 besserungen dargestellt. Von **Friedr. Nolte.** 8. Geh.
 Preis 36 kr.

Zu haben bei **Franz Nöldke** in Karlsruhe.

Kunsthalle.

Ausgestellt sind daselbst:

Werke neuer deutscher Künstler, Fortsetzung.
 Karlsruhe den 18. Januar 1849.

Die Direktion.

Narren-Leyerer: en!

Montag den 19. im 2. Narrenmonat die zehnte
 und letzte närrische Unterhaltung mit Musik.

Vorkommnisse!

- 1) Verlesung des zuletzt Geschriebenen.
- 2) Musik: Nassauer Thüren-Walzer bei frohlichen
 Gefängen mit Grobheiten-Begleitung von W.
 Numann.
- 3) Bericht über die Entdeckung des sündhaften
 Stadt-Viertels Pirmasenz, von einem prak-
 tischen Sünder, erstattet von M. Sz.
- 4) Musik. Fünffingerige Variationen über das
 Thema: „La propriété, c'est la vol“, aus-
 geführt von dem rothen liebreichlichen Kleeblatt.
- 5) Der Rappelgang als Wallfahrt zum Bier-
 Bischoff.
- 6) Ungenanntes Neues, Ueberraschendes.
- 7) Musik: Parlaments-Walzer mit Frankfurter
 Bratwürste.
- 8) Dusch. Schluß.

NB. Die Ankunft des Banus unserer Leyererei
Schenlatsche ist Dienstag Nachmittag 1 Uhr
 50 Minuten. Zum feierlichen Empfang sind sämt-
 liche Leyerer aufgefordert, zahlreich am Bahnhof zu
 erscheinen.

Der Reichs-Narren-Leyerer.

Großherzogliches Hoftheater.

Dienstag den 20. Februar. 30. Abonnements-
 vorstellung. Zweite Abtheilung. **Der böse Geist**
Lumpacivagabundus, oder: **Das lieder-
 liche Kleeblatt,** Zauberposse mit Gesang in
 3 Aufzügen, von Restrop; Musik von U. Müller.

Frankfurter Börse am 17. Februar 1849.

GELDSORTEN.

GOLD.		SILBER.	
fl.	kr.	fl.	kr.
Neue Louisdor	11	5	2 43 1/4
Friedrichsdor	9	54	1 45
Holl. 10 fl. Stücke	10	2	382 —
Road-Ducaten	5	37	24 28
20 Franken-Stücke	9	35	24 20
Engl. Sovereigns	12	1	1 1/4
		DISCONTO	

Schluss

der Waarenversteigerung im Hause der Wittve **Erleben**, alte Wald-
straße Nr. 30:
Montag den 19. dieses von Morgens 9 bis 12 Uhr und Mittags
von 2 bis 5 Uhr:
französische gewirkte Shawls für Confirmanden, eine Parthie
Sommertücher und Halstücher, glatte und gestreifte Seidenzeuge
zu Kleidern, und Nestor, Merinos, Flanelle zu Mänteln und
Unterröcken, Damentuch, Balzörines, Mousseline de laine, Sei-
denSammt und andere Modewaaren.
Deffentliches Geschäftsbureau und Auctions-Anstalt
von
Eduard Mors,
Nachfolger des Wilh. Kölle.

III. Bataillon der Bürgerwehr (Feuerwehr).

Die Mannschaft des III. Bataillons, sowie sämtliche Bürgerwehremänner werden zur Leichenbegleitung des verstorbenen Bürgers und Feuerwehremannes Kammacher **Schweizer** eingeladen. Zusammenkunft heute Abend 4½ Uhr bei Bierbrauer **Glaßner** in Bürgerwehr-Uniform.
Karlsruhe den 19. Februar 1849.

Das Bataillons-Commando.



Dieserigen Narren, welche zur Verherrlichung des Fastnachts-Dienstags einen Kappengang zum Gocklermajor nach Neckarrintheim mitzumachen gedenken, versammeln sich am Dienstag Nachmittag halb 2 Uhr in der Drechsler'schen Bierbrauerei.

Nach Beendigung geht es zur solennen diplomatischen Narrensoirée.

Departement der nicht närrischen Angelegenheiten.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Deutscher Hof. Hr. Egerle, Weinhdl. v. Frankweiler. Hr. Gebr. Perici, Gutsbesitzer v. Berg. Hr. Junghanns, Student von Mosbach. Hr. Ensbach, Kfm. v. Kehl.

Drei Kronen. Hr. Geist, Waler v. Krumbach.

Englischer Hof. Hr. G. Popper, Part. aus Pesth. Hr. Moos, Kfm. von Nürnberg. Hr. Kather, Kfm. v. Elberfeld.

Erbprinzen. Herr von Löwenberg von Gengenbach. Hr. v. Neumall, Deputirter von Wien.

Goldener Adler. Hr. Schwaiger, Kaufm. v. Augsburg. Hr. Barth, Kfm. v. Köln. Hr. Feldherr, Kfm. v. Bremen. Hr. Spörer, Part. v. München. Hr. Link, Fabr. v. Fernach. Hr. Bauer, Hdm. v. Friedrichsfeld.

Goldener Karpfen. Herr Keller von Rhodt. Herr Heigmann, Propr. von Sasbachwalden. Hr. Rothacker, Stud. von Engen. Hr. Grünwald, Hdm. mit Sohn v. Waldsischbach.

König von Preußen. Hr. Bonat, Kfm. m. Sohn von Wolfach.

Stadt Heidelberg. Herr Botani, Student von Heidelberg.

Waldhorn. Herr Barth, Part. mit Gattin v. Karsbern. Hr. Bürlein, Fabr. v. Landau. Hr. Gohmann, Kfm. v. Dresden. Hr. Bernhardt, Dr. Phil. v. Braunschweig. Rab. Bundschu von Mannheim.

Weißer Löwe. Herr Weil, Hdm. von Heidelberg. Hr. Lang, Gastwirth von Rothenburg.

Zähringer Hof. Herr Seubert, Part. von Baden. Hr. Stoll, Kfm. v. Hechingen. Hr. Böhlinger, Kaufm. von Strassburg. Hr. Speitel, Kfm. v. Lahr. Hr. Rine, Kaufm. v. Waghäusel. Hr. Oppenheimer, Kaufm. von Frankfurt.

In Privathäusern.

Bei Herrn Haushofmeister Lendorff: Hr. Clausing, Architekt von Heidelberg. — Bei Herrn Oberpostrath Steinam: Hr. Huber von Lahr. — Bei Herrn Lehrer Autenrieth: Hr. Schulz, Kfm. v. Lörrach. — Bei Herrn Kassier Wielandt: Hr. Herrer v. Weinheim.

Groß. Badische Eisenbahn.

Personenfrequenz und Einnahme im Monat Dezember 1848.

Namen der Stationen.	Anzahl der abgegangenen Personen.	Anzahl der angekommenen Personen.	Gewicht der abgegangenen Güter.		Gewicht der angekommenen Güter.		Einnahme an:												Gütertransport-Taxen.			
			Er.	Pf.	Er.	Pf.	Personen-Taxen.		Unterwegs erhobenen Bahntaxen.		Gepäck-Taxen.		Garantie-Taxen.		Lagergebühren.		Equipagen-transport-Taxen.			Biehtransport-Taxen.		
							fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		fl.	kr.	fl.
I. Hauptbahn																						
nebst den Seitenbahnen nach Baden und Kehl.																						
1) Mannheim.																						
a. Station Mannheim	8785	8343	97044	48	17668	84	5203	49	95	6	268	19	—	—	2	48	11	38	52	44	7056	10
b. Bei d. Dampfschiff-Ngt.	8	—	—	—	—	—	15	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2) Friedrichsfeld	1430	1711	57	47	57	60	283	51	—	—	4	15	—	—	—	—	—	—	1	6	14	28
3) Heidelberg	9973	9973	7897	12	5775	33	5711	57	—	12	460	28	—	—	2	9	59	49	152	37	1686	40
4) St. Ilgen	960	948	—	—	—	—	176	45	—	—	3	8	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—
5) Wiesloch	2082	2253	663	92	265	15	680	15	—	—	5	27	—	—	—	—	—	—	19	10	61	40
6) Langenbrücken	3247	3599	1177	98	1065	92	1150	51	—	—	33	39	—	—	—	—	—	—	73	17	234	28
7) Bruchsal	6354	6585	4177	85	9600	86	2403	45	—	—	56	59	—	—	—	—	—	—	63	53	1609	20
8) Untergrombach	1360	1235	125	67	56	67	233	39	—	—	3	44	—	—	—	—	—	—	1	21	17	32
9) Weingarten	1400	1443	77	52	110	33	265	54	—	—	3	27	—	—	—	—	—	—	—	33	14	36
10) Durlach	4743	4081	3520	21	3835	51	1183	12	—	—	66	6	—	11	—	18	—	—	14	11	740	9
11) Karlsruhe	14642	14833	7890	3	12369	47	8941	47	24	21	424	15	—	—	5	36	86	24	103	4	2689	14
12) Ettlingen	3198	3414	359	1	3586	35	875	51	—	—	13	37	—	—	1	3	—	—	57	18	676	51
13) Malsch	1362	1400	180	41	147	97	236	51	—	—	1	3	—	—	—	9	—	—	—	—	29	11
14) Muggensturm	1817	1507	1036	55	704	22	370	—	—	—	9	46	—	—	—	—	—	—	2	47	136	26
15) Rastatt	7906	7488	907	69	4251	85	3340	28	—	—	74	15	—	—	—	—	—	—	—	—	809	5
16) Dax	1271	1016	438	73	851	88	283	39	—	—	5	49	—	—	—	—	—	—	—	—	123	28
17) Baden	2730	3029	557	67	2526	19	1765	33	1	29	109	33	—	—	—	—	—	—	3	49	523	8
18) Sinsheim	507	446	—	—	—	—	104	24	—	—	4	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19) Steinbach	741	834	74	94	117	81	208	9	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20) Bühl	2747	2796	1860	95	2441	75	916	24	—	—	20	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21) Ottersweier	382	370	—	—	—	—	86	48	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22) Achern	2420	2496	968	59	1019	60	889	18	—	—	23	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23) Renchen	1369	1420	2020	20	1313	15	498	55	—	—	8	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24) Appenweier	2492	2408	1833	41	491	74	526	12	—	—	10	53	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25) Egelsbursf	352	382	—	—	—	—	34	57	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26) Kork	1291	1238	101	18	222	41	271	21	—	—	2	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27) Kehl.																						
a. Station Kehl	3663	3951	7013	76	40440	30	2434	58	6	10	211	48	—	—	2	30	13	54	21	51	16093	27
b. Postw.-Exp. Straßburg.	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28) Windschlag	617	647	—	—	—	—	133	33	—	—	5	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29) Offenburg	6140	6006	3706	86	17171	88	3178	41	23	58	133	58	—	—	2	9	—	—	—	—	—	—
30) Niederschopfheim	860	741	—	—	—	—	161	33	—	—	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31) Friesenheim	485	575	—	—	—	—	152	24	—	—	2	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32) Dingslingen	2805	3014	7254	42	7821	13	1499	42	—	—	72	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33) Rippenheim	460	419	—	—	—	—	153	39	—	—	4	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34) Orschweier	1811	1977	472	89	495	75	639	31	—	—	9	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35) Herbolzheim	517	575	—	—	—	—	154	42	—	—	1	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36) Renzingen	1839	1803	2411	97	1737	38	520	42	—	—	12	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37) Riegel	2293	2418	745	76	232	3	677	57	—	—	9	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
38) Emmendingen	3317	3328	1552	85	1723	11	1046	12	—	—	25	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39) Denzingen	2112	2267	—	—	—	—	440	12	—	—	4	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
40) Freiburg	11416	10972	6075	32	10153	50	5720	9	—	—	233	1	—	—	3	9	8	29	49	52	3960	29
41) Schallstadt	2655	2616	242	19	119	2	396	43	—	—	1	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42) Krozingen	2386	2091	3340	21	574	75	673	10	—	—	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43) Heitersheim	2017	2277	1575	5	724	64	553	54	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44) Müllheim	3569	3712	2355	46	4500	70	1081	58	—	—	25	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
45) Schliengen	3214	3370	4849	10	9869	27	899	46	—	—	13	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46) Bellingen	953	824	—	—	—	—	157	47	—	—	2	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47) Rheinweiler	1262	1300	184	63	863	59	195	26	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
48) Kleinfels	745	743	—	—	—	—	110	9	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49) Efringen.																						
a. Stat. Efringen	4386	4219	2159	73	15252	12	3273	54	92	17	357	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Postw.-Exp. Basel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. Zweigbahn																						
von Mannheim nach Friedrichsfeld in Verbindung mit der Main-Neckar-Eisenbahn.																						
1) Von Mannheim nach d. Stationen d. Main-Neckar-Eisenbahn	3800	3800	—	—	—	—	534	31	—	11	29	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2) Von d. Stationen der Main-Neckar-Eisenbahn nach Mannheim	3418	3418	—	—	—	—	494	39	2	27	28	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	152311	152311	180163	68	180163	68	62021	12	246	11	2820	21	11	24	9	299	19	840	4	63603	21	12854

Karlsruhe den 14. Februar 1849.
 Controlbureau der Direction der Groß. Posten und Eisenbahnen.

A u f r u f

zur Unterstützung nothleidender Gewerbsleute durch Arbeit.

In Uebung jeder Bürgertugend dem Lande voranzuleuchten, darin hat unsere Stadt zu jeder Zeit ihre vornehmste Aufgabe, ihren schönsten Vorzug erkannt. Mit Befriedigung darf sie zurückschauen auf jede hervorragende Epoche ihrer Geschichte, sie darf sich mit Recht erfreuen der unzähligen rühmlichen Zeugnisse, welche eine edle, freie Entwicklung ihres öffentlichen und häuslichen Lebens beurfunden.

Einem echten Gemeingeiste, dem hingebenden, einmüthigen Zusammenwirken aller Stände allein hat es gelingen können, großartige, öffentliche Werke auszuführen, wohlthätige Anstalten und Stiftungen zu gründen, sowie die gefährlichsten Krisen glücklich zu bestehen. Obschon wir noch nicht Jahrhunderte zählen, so hat sich doch der Glaube in unsern Gemüthern befestigt, daß wir in Eintracht jedes schöne und nützliche, wenn auch noch so schwierige Unternehmen durch unsern festen Willen in's Leben zu rufen im Stande sind, daß wir jeder Prüfung und jeder drohenden Gefahr, von welcher Seite sie auch kommen mag, zu stehen mit Gottes Hülfe gewachsen sind.

Mitbürger, die Entwicklung unserer heutigen Zustände fordert von Neuem die Bewahrung dieses Vertrauens — lebendiges Mitgefühl für die Leiden unserer Brüder, thätige Hülfe zur gemeinschaftlichen Linderung und Abwehr aller Uebel, welche die Zeit ohne Ansehen der Person heute auf diese, morgen auf jene Klasse des Volkes wälzt. Mit Zuversicht lenken wir darum Eure Blicke auf einen ehrenwerthen Stand, der unter den materiellen Nachwehen der politischen Erschütterungen unseres Vaterlandes im Augenblicke am empfindlichsten darniederliegt — es ist der Stand der unbemittelten Gewerbsleute.

Größere Unternehmungen in öffentlichen Arbeiten, wie sie sonst in ruhigen Zeiten der Staat einleitete, mußten in diesem Jahre in Folge der ungeheuren Kosten, welche der nothwendige Schutz der bedrohten Verfassung und der Gesetze erforderte, gänzlich unterbleiben. Die gewöhnlichen Kleingeschäfte aber, und der Verkehr in Handel und Gewerben, sind theils im Allgemeinen durch die Unsicherheit unserer Zustände und durch das erschütterte Vertrauen, theils aber auch durch die außerordentlichen Opfer der Einzelnen und die dadurch bedingten Einschränkungen unnatürlich gehemmt und verkürzt worden. Werkstätten, die sonst mit einer ansehnlichen Zahl von Gehülfen Jahr aus Jahr ein volllauf zu thun hatten, finden jetzt kaum Bestellung für den Meister, viele Geschäfte

aber von geringerer Ausdehnung, sind bereits aus Mangel an Arbeit fast gänzlich in's Stocken gerathen.

Mangel aber an Beschäftigung und Verdienst, und in seinem Gefolge Armuth und Noth, sind nicht nur drückend an sich, sondern auch zugleich die gefährlichsten Feinde häuslicher und bürgerlicher Tugend, zumal in Zeiten, da die rührigste Arglist unter dem Scheine von Freiheits-Bestrebungen überall lauert, um blinde Werkzeuge zur Verhöhnung von Gesetz, Sitte und Ordnung anzuwerben.

Darum ergeht an Euch, Mitbürger, die Aufforderung, den Nothleidenden zu Hülfe zu kommen, sie durch Beschäftigung in ihrem Erwerb zu unterstützen, und dadurch den Verführern die Waffen zu entwenden. Täuschet Euch nicht mit der eiteln Einrede, die Noth sei nicht groß, die Gefahr nicht nahe! Reichet uns vielmehr freundlich die Hand nach dem rühmlichen Vorgange von 61 ehrenwerthen Männern aus Eurer Mitte, welche sich auf die erste Aufforderung sogleich zu Rath und That erbieten und nun gemeinschaftlich mit uns das Werk fördern wollen. Die Forderung aber, die wir an Euch stellen, ist nicht groß. Wir nehmen nicht sowohl Geldopfer von Eurer Seite in Anspruch, als vielmehr die Bereitwilligkeit, daß Ihr auf die kurze Zeit, so Gott will, vorübergehender Bedrängniß, arbeitslosen Gewerbsleuten durch unsere Vermittlung Arbeit und Verdienst zuwendet.

Zu diesem Zwecke haben wir die Stadt in 61 kleine Bezirke eingetheilt, mit je Einem Bezirkspfleger, der die Obliegenheit übernimmt, von Haus zu Haus eine Kollekte zu erheben, welche entweder auf Einmal, oder monatlich, oder wöchentlich gereicht wird, und ein Guthaben dagegen begründet, auf den Empfang gefertigter Gegenstände oder auch Lieferung zu bestellender Arbeit. Auch Arbeiten im Hause, wie Anstrich, Schreinergeschäfte u. werden auf Bestellung besorgt. Die Bestellungen sind bei dem leitenden Ausschusse — den Herren Künzle, Baumeister, Rupp, Bijouteriefabrikant, Lang, Bh., Partikulier, Fabrer, Küblermeister, Vogel, Buchdruckereibesitzer, Helme, Bürgermeister, Wagner, Ad., Schreinermeister, aufzugeben; für Ausstellung fertiger Arbeiten zur beliebigen Auswahl der Pränummeranten sowohl, als des übrigen Publikums, wird ein noch zu bestimmendes Lokal eröffnet werden. Für solide und billige Arbeit garantiert der Ausschuss unter Zuziehung von Sachverständigen.

Die Bezirkspfleger werden sogleich nach Empfang ihrer Instruktion sammt Einzugslisten ihre Geschäfte beginnen.

Lasst uns ohne Verzug reichlich und freudig zu dem angeregten Zwecke beitragen, im Hinblick auf eine nahe, bessere Zukunft, welche die Erfüllung unserer heissesten Wünsche verspricht! Mit der Einigung unseres großen Vaterlandes auf

dem Grunde einer freien, gemeinsamen, alle Interessen umfassenden Gesetzgebung und Verfassung, mit der Wiederkehr der Ordnung und Achtung vor dem Gesetze, wird auch dem Gewerbsfleisse der goldene Boden, der ihm eben jetzt durch die Ungunst der Zeit entwendet ist, wieder errungen werden.

Im Februar 1849.

Der vaterländische Verein zu Karlsruhe.

Verzeichniss der beauftragten Bezirks-Pfleger.

1. Barbiche, M., Registrator.
2. Beh, Wilhelm, Handelsmann.
3. Samsreither, Fabrikant.
4. Kreuzbauer, Buchdruckereibesitzer.
5. Noss, Bes. eines öffentl. Geschäftsbureaus.
6. Dengler, Küfermeister.
7. Schmidt, Zeugschmied.
8. Huber, Schneidermeister.
9. Markstahler, Glasermeister.
10. Schneider, Schneidermeister.
11. Lembke, Kaufmann.
12. Peter, Frauenschuhmacher.
13. Hoffmann, Heinrich, Kaufmann.
14. Holzmann, Buchhändler.
15. Künzle, Maurermeister.
16. Baug, Gemeinderath.
17. Becker, Gastwirth zum weißen Bären.
18. Haagel, Conradin, Kaufmann.
19. Staub, Friseur.
20. Mallebrein, Kaufmann.
21. Stüber, Kaufmann.
22. Künzle, Heintz, Zimmermeister.
23. Wagner, L., Schlossermeister.
24. Gräff, Buchbindermeister.
25. Ernst, Kaufmann.
26. Baumann, Schuhmacher.
27. Gams, Schreinermeister.
28. Fahrner, Küblermeister.
29. Fog, Maler.
30. Peter, Kaufmann.
31. Dollmätisch, Kaufmann.
32. Nink, Vikarius.
33. Sauter, Lammwirth.
34. Fahrner, Küblermeister.
35. Senefa, Färbermeister.
36. Schuster, Instrumentenmacher.
37. Gros, Glaser.
38. Birkenmeier, Nagelschmied.
39. Betsch, Ministerialkanzlist.
40. Nink, Vikarius.
41. Huf, Charcutier.
42. Schönherr, Hoffseiler.
43. Schreiber, Stenograph.
44. Lauer, Sekretär.
45. Hofmeister, Glasermeister.
46. Drechsler, Partikulier.
47. Freudenberger, Revisor.
48. Müller, W., Buchhändler.
49. Munz, Sattlermeister.
50. Gartner, Schneidermeister.
51. Giehr, Musikhandlung.
52. Müller, Buchhändler.
53. Müller, Buchhändler.
54. Jost, Gustav, Handelsmann.
55. Seubert, Docent der Chemie.
56. Hemberle, Gastwirth.
57. Kammerer, Tapetenfabrikant.
58. Feig, Vater, Maler.
59. Siegele, Gastwirth.
60. Künzle, G., Zimmermeister.
61. v. Berthheim, Kammerherr.